

Inhalt

Vorwort	9
I. Die Täufer und die Täuferherrschaft in Münster	
Eine Einführung	13
1. Die Täuferherrschaft – ein Stein des Anstoßes	13
2. Die Täuferherrschaft, das Reich und die Reichsstände	17
3. Täufergemeinden und ihre Lebensweisen	22
4. Nächstenliebe und Gütergemeinschaft	28
5. Endzeit und neue Ordnung	30
6. Verketzerung und Verfolgung	33
7. Münster – Restitution und Neues Jerusalem	37
8. Politische und religiös-konfessionelle Konstellationen im Reich	43
II. Von Orsoy bis Neuß	
Die Anfänge des Kampfes gegen die Täuferherrschaft in Münster	50
1. Beginn der Belagerung und erste Hilfsersuchen	50
2. Der Tag zu Orsoy	58
3. Die Einschaltung König Ferdinands	62
4. Informationsaustausch über täuferische Aktivitäten	68
5. Die Intensivierung der Bemühungen um Hilfe und der erste Tag zu Neuß	72
6. Der erste Sturmangriff und sein Fehlschlagen	77
7. Die neue Situation und der zweite Tag zu Neuß	87
III. Von Neuß bis Oberwesel	
Ein neuer Anlauf zur Eroberung der Stadt und die Folgen	93
1. Verhandlungen mit weiteren Fürsten	93
2. Der zweite Sturmangriff und die Errichtung der Blockhäuser	104
3. Der Kurfürstentag zu Mainz und die Folgen	113
4. Der Tag zu Essen	122
5. Der Tag der Rheinischen Einung in Oberwesel	128
6. Eine kurze Zwischenbilanz	134

IV.	Das Reichstagsprojekt und der Tag zu Koblenz	
	Vorbereitungen, Beratungen und Beschlüsse	137
	1. Überlegungen zur Einberufung eines Reichstags	137
	2. Vorbereitung des Koblenzer Tags	145
	3. Der Verlauf des Tags zu Koblenz	154
	4. Der Koblenzer Abschied	164
V.	Zwischen Koblenz und Worms	
	Reichstagsprojekt, Wortkrieg und Umsetzung der Koblenzer Beschlüsse	168
	1. Stellungnahmen zum Reichstagsprojekt	168
	2. Vorbereitung der Zusammenkunft in Worms	180
	3. Der »Wortkrieg« zwischen Belagerten und Belagerern	182
	4. Hoffnung auf Entsatz und Vorkehrungen der Gegner	191
	5. Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Koblenzer Beschlüsse	199
	6. Ein Vermittlungsversuch von Hansestädten	212
	7. Der Städtetag in Esslingen	215
VI.	Vorbereitung des ersten Tags in Worms	
	Einladungen, Instruktionen und Geldnot	223
	1. Vorbereitung des ersten Tags in Worms (I)	223
	2. Geldnot im Feldlager	228
	3. Vorbereitung des ersten Wormser Tags (II)	237
	4. Instruktionen des Königs und des Bischofs von Münster	239
	5. Weitere fürstliche Instruktionen	245
	6. Vorbereitungen im fränkischen Reichskreis	253
	7. Vorbereitungen im schwäbischen Reichskreis	257
VII.	Der erste Tag zu Worms	
	Verlauf und Ergebnisse	265
	1. Die Quellenlage	265
	2. Ankunft der Botschaften und separate Beratungen	267
	3. Werbungen des Königs und des Bischofs von Münster	275
	4. Der Beginn der Beratungen	278
	5. Die Arbeit des Ausschusses und weitere Debatten	283
	6. Anhaltender Widerstand der Reichsstädte	288
	7. Diskussion weiterer Fragen	294

8. Letzte Beratung des Abschieds	299
9. Der Abschied und weitere Dokumente	304
VIII. Nach dem ersten Wormser Tag	
Probleme bei der Umsetzung der Beschlüsse	314
1. Die Lage in Münster und der anhaltende »Wortkrieg«	314
2. Der Geldmangel im Feldlager	320
3. Die Aufbringung der beharrlichen Hilfe	324
4. König Ferdinand und die Wormser Beschlüsse	330
5. Die Situation im Feldlager und in Münster	335
6. Probleme eines Legeorts – das Beispiel Nürnberg (I)	341
7. Die Einladung zum zweiten Tag in Worms	346
8. Letzte Vorbereitungen auf den zweiten Wormser Tag	350
IX. Die Eroberung Münsters und die Folgen	
Die Verbreitung der Nachricht und der zweite Tag in Worms	354
1. Die Nachricht von der Eroberung der Stadt	354
2. Probleme eines Legeorts – das Beispiel Nürnberg (II)	361
3. Die künftige Ordnung für die Stadt Münster	364
4. Vorbereitung des zweiten Wormser Tags – Hessen und Kursachsen .	367
5. Vorbereitungen weiterer Reichsstände	371
6. Die zweite reichsständische Versammlung in Worms	375
7. Der Beginn der Beratungen	377
8. Die Werbung des Stifts Münster und die Repliken der Reichsstände	381
9. Der Abschied des zweiten Wormser Tags	384
X. Debatten über die zukünftige Ordnung für Münster	
Die dritte Zusammenkunft in Worms	388
1. Die Situation nach dem zweiten Wormser Tag	388
2. Befürchtung neuer Täuferunruhen	390
3. Einladung zum dritten Wormser Tag	394
4. Instruktionen für die Beratungen	396
5. Die dritte reichsständische Versammlung in Worms	403
6. Debatten über die zukünftige Ordnung für Münster	410
7. Der Abschied des dritten Wormser Tags	417

XI. Eine neue Ordnung für Münster	
Die Eigenmächtigkeit des Bischofs	420
1. Nach dem dritten Wormser Tag	420
2. Reaktionen des Bischofs von Münster auf den Abschied	424
3. Das Ringen um eine Ordnung für die Stadt Münster	427
4. Der Tag zu Münster	432
5. Die letzten Aktionen und die Kosten der Belagerung	441
XII. Reichsstände versus Täuferherrschaft	
Rückblick auf den Konflikt	449
1. Die Täuferherrschaft und ihre Gegner	450
2. Der Beginn der Belagerung	452
3. Neuorientierung nach den misslungenen Angriffen	454
4. Das Projekt eines Reichstags	455
5. Die reichsständischen Versammlungen in Koblenz und Worms	458
6. Die neue Situation nach der Eroberung Münsters	460
7. Information und Kommunikation	461
8. Probleme bei der Umsetzung der Beschlüsse	463
9. Krieg, »Wortkrieg« und Diplomatie	464
10. Differierende Interessen	467
11. Warum konnten die Täufer in Münster sich so lange behaupten?	468
Chronologische Übersicht	471
Abkürzungsverzeichnis	476
Quellen- und Literaturverzeichnis	477
Register	497